



Landeshauptstadt München, Baureferat  
81671 München

Bezirksausschuss des 4. Stadtbezirkes  
Schwabing-West  
Frau Gesa Tiedemann  
Geschäftsstelle Mitte  
Tal 13  
80331 München

Gartenbau Unterhalt Nord Bezirk  
Mitte  
Bau-G21

Friedenstraße 40  
81671 München  
Telefon: [REDACTED]  
Telefax: [REDACTED]  
Dienstgebäude:  
Eduard-Schmid-Straße 36  
Zimmer: [REDACTED]  
Sachbearbeitung:  
[REDACTED]

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

14.02.2024y

### **Petuelpark: Baumbestand prüfen. Blaue Infrastruktur stärken**

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 06179 des Bezirksausschusses  
des Stadtbezirkes 4 Schwabing-West  
vom 29.11.2023

Sehr geehrte Frau Tiedemann,  
sehr geehrte Damen und Herren,

in seiner Sitzung am 29.11.2023 beschloss der Bezirksausschuss 4 den Antrag, den Baumbestand im Petuelpark, insbesondere an den beiden Grünrampen (Belgrad-, Leopoldstraße), zu prüfen und nach Möglichkeit die blaue Infrastruktur zu stärken, um sowohl die Wasserspeicherkapazitäten der einzelnen Bäume als auch den Zufluss zu diesen zu garantieren.

Dazu nimmt das Baureferat (Gartenbau) folgendermaßen Stellung:

Die Bäume im Petuelpark werden ebenso wie alle anderen Bäume im Zuständigkeitsbereich des Baureferates regelmäßig zweimal im Jahr kontrolliert. Darüber hinaus haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort die Bäume regelmäßig im Blick. Im Zuge dieser Kontrollen wurden im Jahr 2023 bei den Bäumen auf der Tunneldecke teilweise vorzeitiger Blattwurf und Blattbräune festgestellt. Das Baureferat (Gartenbau) hat deshalb Bewässerungsgänge für die Bäume auf der Tunneldecke durchgeführt und zweimal flüssig gedüngt.

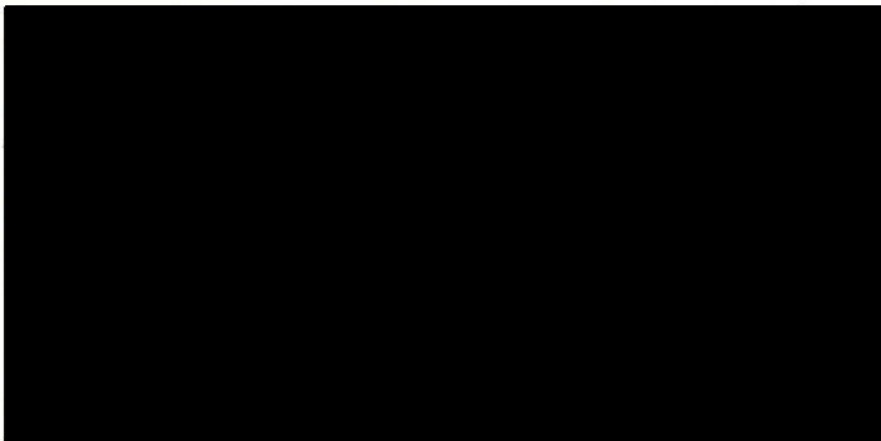
Aufgrund ihres Standortes auf einer Tunneldecke wurden bei der Planung und im Bau für die Grünanlage Petuelpark künstliche Baumstandorte nach den anerkannten Regeln der Technik hergestellt, die für die Anforderungen der Bäume auf deren Lebenszeit ausgelegt sind. Das bedeutet, es wurde u.a. ein geeignetes Baumsubstrat mit entsprechender Wasserspeicherkapazität verwendet. Die Wasserversorgung erfolgt über natürliche Niederschläge und eine offene, unversiegelte Baumscheibe. Gegen Staunässe wurde auf der Tunneldecke eine Drainageschicht eingebaut, die überschüssiges Wasser abführt.

Die Wuchsbedingungen von Bäumen auf einer Tunneldecke sind jedoch nicht vergleichbar mit den Bedingungen, die an einem natürlichen Standort gegeben sind. Ein wesentlicher Faktor ist die begrenzte Substratdicke und somit ein nach unten beschränktes Wurzelvolumen. Aus langjähriger Erfahrung heraus wissen wir, dass ein ausreichend großes Wurzelvolumen ein entscheidender Standortfaktor für die langfristige Entwicklung von Bäumen darstellt. Aufgrund der statischen Anforderungen auf der Decke des Petueltunnels lässt sich die Substratdicke aber nicht erhöhen. Damit bleibt die Pflanzung von Bäumen hier immer auch ein Kompromiss.

Sobald es aus Verkehrssicherungsgründen notwendig ist, Bäume zu ersetzen, wird der Baumstandort jeweils verbessert. Dabei wird die Baumgrube in möglichst großem Umfang ausgehoben und mit einem optimierten Substrat befüllt. Die Wasserhaltekapazität und das Porenvolumen zur Sauerstoffversorgung kann so wieder verbessert werden. Die neu gepflanzten Bäume werden anschließend mindestens drei Jahre gewässert.

Der BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06179 ist somit satzungsgemäß behandelt.

Mit freundlichen Grüßen



gez.